



SPD Ostfriesland



CDU Ostfriesland

Vorschlag der Arbeitsgruppe von CDU und SPD als Nachfolgelösung der Strukturkonferenz Ostfriesland:

Gründung eines Regionalrates Ostfriesland für die Region zwischen Ems und Jade

(Garrelt Duin)
Landes- und Bezirksvorsitzender
der SPD

(Hermann Dinkla)
Bezirksvorsitzender der CDU

Regionalrat Ostfriesland

Der Druck auf die öffentlichen Haushalte von Bund, Ländern und Gemeinden, sowie die Bildung der Region Hannover und die Abschaffung der Bezirksregierungen, hat auch in Ostfriesland die Diskussion über die Notwendigkeit und Kosten öffentlicher Dienstleistungen einerseits und Überlegungen zur Reform von Strukturen der staatlichen und kommunalen Verwaltung andererseits angeregt.

Ein Ergebnis dieser Reformdebatte ist die Erkenntnis, dass Kooperationen zwischen Gemeinden, Städten und Landkreisen dazu führen, Dienstleistungen optimaler zu erbringen.

Ebenso ist erkannt worden, dass Lobbyarbeit in Hannover, Berlin oder Brüssel nur erfolgreich sein kann, wenn ein regionaler Verbund sein Gewicht in die Waagschale wirft.

Deshalb haben sich in den letzten 15 Jahren zu den bereits traditionellen kommunalen Kooperationen, wie z.B. bei der Wasser- und Energieversorgung weitere Zusammenschlüsse formeller oder mehr informeller Art gebildet.

Eine Kooperationsform ist die 1991 gegründete Regionale Strukturkonferenz Ost-Friesland. Von hier aus sind konstruktive Impulse zur Entwicklung der Region ausgegangen. In den letzten Jahren ist allerdings die Erkenntnis gereift, dass die politische Repräsentanz auf eine breitere Basis gestellt werden muss.

Damit geht diese Erkenntnis konform mit dem weitverbreiteten Gefühl in der Bevölkerung, dass etwas in Richtung regionaler Willensbildung und Vertretung geschehen muss. Es gibt nun von verschiedener Seite Vorschläge, wie die Region in Zukunft gestaltet sein sollte. Diese Vorschläge reichen von der Gründung eines Regionalkreises Ostfriesland über die Bildung eines Regionalrates Ostfriesland bis hin zur Notwendigkeit der verstärkten Entwicklung einer gemeinsamen Identität.

Aus der Sicht von CDU und SPD sind Vorschläge, die auf eine Gebietsreform hinauslaufen, politisch nicht gewollt und mittelfristig unrealistisch aber auch zur Lösung von Problemen nicht erforderlich. Bestehende Zusammenschlüsse haben ihre Berechtigung.

Vorgeschlagen wird die Bildung eines Regionalrates Ostfriesland, der die Aufgabe hat, die Willensbildung zu bündeln, gemeinsame Projekte politisch durchzusetzen, den Koordinationsbedarf kommunaler Aufgaben festzustellen und praktisch umzusetzen. Die Bildung einer neuen Behörde ist dabei nicht notwendig, da bestehende Behörden und Einrichtungen die Aufgabe der Umsetzung übernehmen können.

Regionalrat Ostfriesland

Geschäftsordnung / Gliederung

1) Präsidium:

Das Präsidium besteht aus 4 Mitgliedern:

- 1 von der Landräte/OB-Konferenz benanntes Mitglied
- 2 vom Ausschuss auf Vorschlag der stärksten Fraktionen (gemäß NKWG) gewählte Mitglieder
- 1 von den Vertretern der weiteren Mitglieder benanntes Mitglied

Der/Die Präsident/in wird auf Vorschlag der stärksten Fraktion in der Vollversammlung gewählt; der/die Vizepräsident/in auf Vorschlag der 2.-stärksten Fraktion. Zur Hälfte der Periode (2,5 Jahre) werden diese Ämter gewechselt.

2) Ausschuss (Regionalausschuss)

Mitglieder sind:

- a) die Landräte bzw. Oberbürgermeister der beteiligten Landkreise und kreisfreien Städte.
- b) Je 2 Mitglieder der Vollversammlung aus den beteiligten Landkreisen und kreisfreien Städte, gewählt von der Vollversammlung auf Vorschlag der Fraktionen, auf die die jeweiligen Vertreter entfallen (Verteilung gemäß NKWG).
- c) 6 Vertreter, die von den weiteren Mitgliedern der Vollversammlung gewählt werden. Davon entfällt 1 Mitglied auf die kommunalen Verbände, deren Vertreter ein entsprechendes Vorschlagsrecht haben.

3) Vollversammlung

Die Vollversammlung besteht aus

- a) den Mitgliedern des Europaparlaments, des Bundestages und des nieders. Landtages, soweit sie ihren Wohnsitz in den beteiligten Landkreisen oder kreisfreien Städten haben.
- b) von den Kreistagen bzw. Stadträten der beteiligten Gebietskörperschaften entsandten Vertretern, wobei auf je angefangene 10.000 Einwohner der jeweiligen Gebietskörperschaft 1 Vertreter entfällt. Diese Mitglieder werden nach den Bestimmungen des niedersächsischen

Kommunalwahlgesetztes auf die Fraktionen der Kreistage / Stadträte verteilt.

c) 24 weiteren Mitgliedern, die wie folgt verteilt werden:

- je 1 entsandter Vertreter folgender Verbände:
 - Ostfriesische Landschaft
 - Oldenburgische Landschaft
 - Fachhochschule
 - IHK Ostfriesland-Papenburg
 - IHK Oldenburg
 - DGB
 - Handwerkskammer für Ostfriesland
 - Landwirtschaftskammer
- je 2 von den beteiligten Kreisen und kreisfreien Städten Benannte (Verteilung nach NKWG).
- 4 entsandte Vertreter der kommunalen Verbände (je 1 pro beteiligtem Landkreis)

Alle Mitglieder der Vollversammlung müssen innerhalb des Gebietes der beteiligten Landkreise und kreisfreien Städte das passive Wahlrecht besitzen (mit Ausnahme der Benannten gemäß 3)c)2. Abs.)

Jedes Mitglied eines Gremiums hat eine Stimme.

Aufgaben:

Das Präsidium hat die Funktion eines Leitungsgremiums. Es führt die laufenden Geschäfte, lädt zu Sitzungen der Vollversammlung und des Ausschusses ein und vertritt den Regionalrat nach außen.

Der/Die Präsident/in, bei seiner Verhinderung sein/e Vertreter/in, repräsentiert den Regionalrat, führt das Präsidium sowie alle Sitzungen der Vollversammlung und des Ausschusses.

Der Ausschuss bereitet die Vollversammlungen vor, erarbeitet Konzepte und Vorschläge für die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit der beteiligten Gebietskörperschaften und nimmt im Übrigen die Funktion eines Kreisausschusses gemäß NLO analog wahr. Er tagt mindestens vierteljährlich.

Die Vollversammlung, die mindestens 2 x jährlich zusammentritt, fasst Beschlüsse grundsätzlicher Art über die Zusammenarbeit der beteiligten Körperschaften sowie der Weiterentwicklung des Raumes zwischen Ems und Jade.

Ostfrieslandcharta

Im dem Bewusstsein,
dass die Menschen der ostfriesischen Halbinsel zusammenwachsen wollen und auch historisch wie wirtschaftlich zusammengehören, sowie die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich gestalten müssen,

In der Erkenntnis,
dass die regional Verantwortlichen am Besten darüber Bescheid wissen, welche Stärken und Schwächen die Region Ostfriesland hat und den regionalen Akteuren die Hauptrolle bei der Ausarbeitung über strategische Entwicklungskonzepte sowie der Entscheidung über geeignete Projekte zugewiesen wird,

In dem Wissen,
dass dieser Zusammenschluss ein längerer Prozess sein wird mit dem Ziel eines demokratisch legitimierten und entscheidungsfähigen Verbundes, in dem die Vielfalt der Kommunen erhalten bleibt,

legen die Unterzeichner
als ersten Schritt den Plan der Gründung eines Regionalrates vor, der alle Gebietskörperschaften und regionale Akteure angemessen repräsentiert und die Aufgabe hat, gemeinsame Vorschläge zu beschließen und über handlungsfähige Gremien sowohl intern als auch nach außen die ostfriesischen Interessen gut zu vertreten.

REGIONALRAT OSTFRIESLAND

